

□ V O R A N K Ü N D I G U N G □

Ⓜ

In meinem Verlage werden erscheinen:

# DIE TAGEBÜCHER VON EMIN PASCHA

über seine Tätigkeit in Inner-Afrika von 1875 bis 1892

Mit Unterstützung des Hamburgischen Staates und der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftungen unter Mitwirkung von Prof. Dr. Schubotz herausgegeben von Dr. F. Stuhlmann, Geh. Reg.-Rat

Mit Karten und Handschriften. 6 Bände im Umfang von etwa je 30 Bogen  
Preis der Bände 1–5 je M. 30.—, bei Vorausbestellung aller Bände  
bis Ende dieses Jahres je M. 25.—

Preis von Band 6 M. 25.—, bei Vorausbestellung M. 20.—  
===== Band 6 wird auch einzeln abgegeben =====

Es sind jetzt vierundzwanzig Jahre verflossen, seitdem im Innern Afrikas ein Mann der Mörderhand zum Opfer fiel, von dem seinerzeit die ganze gebildete Welt redete: Dr. Emin Pascha, der Gouverneur der Ägyptischen Äquatorial-Provinz. Es ist noch in jedermanns Gedächtnis, daß er als Nachfolger von Gordon Pascha die Verwaltung der Äquatorial-Provinz übernahm, daß er dort — durch den Aufstand der Mahdisten völlig von der Welt abgeschlossen — es fertigbrachte, die Provinz gegen die Aufständischen zu halten und sie durch Ausnützung ihrer eigenen Hilfsquellen vor dem Untergange zu bewahren. Ihm zu helfen, wurden Hilfswerke ins Leben gerufen, von Deutschland in uneigennütziger Weise unter der Leitung von Dr. Carl Peters, von England und dem Kongostaate in der Absicht, die Provinz zu erwerben. Und als dies nicht gelang, als vielmehr das Eintreffen der Hilfsexpeditionen die Ursache war, daß auch gegen Emin ein Aufstand ausbrach, da führte der Leiter dieser Hilfe, Henry M. Stanley, den Gouverneur und einige seiner Anhänger halb unfreiwillig aus den unhaltbar gewordenen Verhältnissen heraus zur deutschen Küste. Bald darauf unternahm Emin Pascha in deutschem Auftrag einen neuen Zug ins Innere Afrikas, von dem er nicht zurückkehren sollte.

Während dieser ganzen siebzehn Jahre hat dieser merkwürdige Mann in der sorgsamsten Weise Tagebücher geführt, teils tägliche lange Niederschriften, teils wöchentliche Zusammenfassungen, die uns nicht nur von seiner Tätigkeit als Verwaltungsbeamter und von den politischen Ereignissen Rechenschaft geben, die ihn noch viel mehr als feinsten Naturbeobachter und -schilderer uns vorführen, dessen Hauptinteresse die naturwissenschaftliche und geographische Erforschung der ihm anvertrauten Länder bildete. Sorgfältige Beobachtung und peinlich gewissenhafte Wiedergabe des Gesehenen zeichnen diese Aufzeichnungen aus, die unter den schwierigsten Verhältnissen so geschrieben sind, daß es druckreife Kunstwerke waren.

Ein glückliches Geschick hat diese Tagebücher erhalten trotz aller Zufälle. Ein ebensolcher Glücksumstand wollte es, daß die fast verschollenen Hefte wieder aufgefunden wurden. Dank der Opferwilligkeit des Hamburgischen Staates konnte das Hamburgische Kolonialinstitut sie erwerben. Mit der Herausgabe wurde Dr. F. Stuhlmann, der Emin Pascha auf seinem letzten Zuge begleitete, beauftragt.

Heute, wo das Interesse für den Orient bei uns so erwacht ist, wird es besonders reizvoll sein, zu sehen, wie ein Deutscher sich viele Jahre lang im Orient betätigte, wie er die Orientalen behandelte, was er in treuer Arbeit leisten konnte, und was er dort alles zu beobachten imstande war.

Ein ausführlicher Prospekt steht zu Diensten. Ich bitte ihn verlangen und an die mutmaßlichen Interessenten des Werkes in Ihrem Kundenkreise versenden zu wollen. Der erste Band steht in einzelnen Exemplaren bei Aussicht auf Absatz befreundeten Handlungen auch bedingungsweise zur Verfügung.

Braunschweig, im Oktober 1916

Georg Westermann